

vgl. auch Jahrbücher Karls d. Gr. I², 104; Forschungen zur Deutschen Geschichte XX, 401 N. 2; Pückert S. 150 N. 39. Anderer Meinung ist Riezler (Naimen von Bayern und Ogier der Däne) in S.-B. der Münchner Akademie philos.-philol. u. hist. Cl. 1892, S. 746, der diese Worte für einen Zusatz des Chron. Anian. hält¹. Auch hat D sie nicht, während nicht abzusehen ist, weshalb sie hier — sogar zweimal — fortgelassen sein sollten.

S. 403. 409. Georg Hüffer in seinen 'Korveier Studien' (Münster i. W. 1898) will die Nachrichten über den Frieden Karls des Grossen mit den Sachsen zu Salz im J. 803 wieder zu Ehren bringen und meint, der Friede müsse kurz vor dem 15. Mai (dem Datum eines Circumscriptionsdiploms des Bisthums Halberstadt) geschlossen sein².

Da die Quellen sonst von einem Aufenthalt Karls zu Salz im Mai 803 nichts erwähnen, ruft Hüffer (S. 106—107) die *Annales Mettenses* (B) zu Hülfe, die wenigstens berichten: 'Imperator post pascha (16. April) ab Aquis profectus ad Magonciam venit'. Er nimmt an, diese Worte stammten aus dem VW, d. h. der bisher verloren geglaubten Vorlage der Ann. Mett. 'Der rechte Zusammenhang', meint er, 'ist in den Ann. Mettenses, die uns die Stelle erhalten haben, verwischt, wenn sie fortfahren: *ibique solito more conventum Francorum habuit*'. Diese Worte bezögen sich vielmehr auf einen zweiten Aufenthalt Karls in Mainz in jenem Jahre, zu welchem er abermals von Aachen herübergekommen sei; wahrscheinlich habe VW an dieser Stelle auch des Mai-Reichstages zu Salz gedacht, was den Ann. Mett. wegen des später erwähnten Aufenthalts Karls in Salz als Verwechslung erschienen sein möge.

Wie man sieht, bestätigt jedoch D diese Vermuthung nicht. Im Gegentheil, die ältere Fassung weicht von den Ann. Mett. insofern ab, als sie — wie auch die aus ihr abgeleiteten Ann. Guelferbytani, die sich nur kürzer fassen — statt 'Imperator vero post pascha ab Aquis profectus

1) C. Voretzsch, Ueber die Sage von Ogier dem Dänen (Habilitationsschrift, Halle 1891) S. 21. 25 misst allerdings den betreffenden Angaben des *Chronicon historichen Werth* bei. 2) Die Vermuthung, dass die Halberstädter Nachrichten über den Frieden von Salz auf eine solche — wenn auch, nach meiner Annahme unechte — Urkunde zurückgehen, hatte ich übrigens bereits vor 30—40 Jahren ausgesprochen (Forschungen zur Deutschen Geschichte I. [1862], S. 311—315; Jahrbücher Karls d. Gr. II, 590). Mühlbacher in der zweiten Auflage der Regesten (Nachtr. p. IV) verhält sich gegen Hüffers Ansicht ablehnend.